

---

**Privater Deutscher Träger**

[Name, Anschrift, AnsprechpartnerIn, Tel., Email]

Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.  
Kreuzstraße 34,  
40210 Düsseldorf  
Ansprechpartnerin: Yvonne Heimerdinger  
Tel.: +49-211-86 39 59-19  
E-Mail:  
[Yvonne.Heimerdinger@rdgduesseldorf.de](mailto:Yvonne.Heimerdinger@rdgduesseldorf.de)

**Projektträger im Partnerland**

[Name, Anschrift, AnsprechpartnerIn, Tel., Email]

Rotary Club Al Shorouk Cairo  
Yousef Allam office, 14 obour buildings  
Nasr City - Cairo  
Projektverantwortlicher:  
Amin Sabri  
Tel.: 0020 122 212 9285  
Email: [tcasabri@gmail.com](mailto:tcasabri@gmail.com)

---

**Projektbezeichnung (in Deutsch und in Englisch)**

[Deutsch.] **Wasser für gesundes Leben 2 Sohag**

[Englisch.] **Water for Life 2 Sohag**

Neuvorhaben

Änderungsantrag

Verlängerungsantrag

---

**Land**

Ägypten

**Region/Ort**

Gouvernement Sohag  
Tima Village, Akhmin Village,  
Tahta Village.

**Laufzeit**

von: 01.06.2016 bis:  
31.12.2017

---

**Zielgruppe und Mittler (ca. 10 Zeilen)**

Das Projekt soll in drei Siedlungen (Tima Village, Akhmin Village und Tahta Village – siehe beigefügten Kartenausschnitt) im Gouvernement Sohag (Mittelägypten) besonders bedürftigen Familien, deren Väter ohne Arbeit sind und die bisher nicht die finanziellen Mittel für die Installation eines Anschlusses ihres Hauses an die Trinkwasserversorgung und an die Kanalisation haben, den Anschluss ihrer Wohnungen / Häuser an die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserkanalisation ermöglichen. Dafür ist eine aktive Mitarbeit der Betroffenen z.B. bei den Grab- und Erdarbeiten Voraussetzung.

In Ägypten muss aufgrund der bestehenden gesetzlichen Regelungen jeder Hausbesitzer bei der örtlichen Wasserbehörde den Anschluss an die in der Straße verlegten Wasser- / Abwasserleitungen einschließlich Wasserzähler und Montage beantragen und selbst bezahlen.

Zur direkten Zielgruppe zählen 1.200 Häuser/Haushalte mit insgesamt ca. 6.600 Bewohnern, die mit Realisierung dieses Projekts erstmals einen Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation erhalten.

Zur „indirekten“ Zielgruppe gehören ca. weitere 15.000 Bewohner umliegender Häuser bzw. Siedlungen (Mishta, Al Madmar, Al Maraghah und Al Minshah), die bereits an die Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation angeschlossen sind, bisher aber nicht über die gesundheitlichen Vorteile der Körperhygiene aufgeklärt wurden und nun von Verwandten und Nachbarn davon erfahren.

Die Auswahl der anzuschließenden Haushalte trifft die Kommunalverwaltung, welche das Projekt tatkräftig unterstützt, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wasserbehörde und den am Projekt beteiligten Rotary Clubs. Kriterien für die Auswahl sind die Größe der Familien, deren wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse und die Mitarbeit bei der Durchführung der Arbeiten.

---

## Kurzbeschreibung

---

### *Projektziel (ca. 10 Zeilen)*

Das Vorhaben leistet einen wichtigen Beitrag zur Versorgung bisher nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossener 1.200 Häuser / Haushalte in ländlichen Siedlungen im Gouvernement Sohag (Mittelägypten) mit sauberem Trinkwasser. Gleiches gilt für den Anschluss dieser Häuser / Haushalte an die Abwasserkanalisation. Im Gouvernement Sohag gibt es in den ländlichen Siedlungen auf beiden Seiten des Nil viele noch nicht an die Trinkwasserversorgung und Abwasserkanalisation angeschlossene Haushalte / Häuser. Die örtliche Wasserbehörde nannte eine Zahl von ca. 20 %. Insgesamt leben im Gouvernement Sohag etwa 4,5 Mio. Einwohner.

Ziel ist es, eine möglichst schnelle nachhaltige Verbesserung der Lebensverhältnisse und der Gesundheit von Menschen in ländlichen Gebieten und damit einhergehend eine verringerte Kindersterblichkeit zu erreichen. Mit dem Projekt soll im Gouvernement Sohag beispielhaft gezeigt werden, dass mit Eigeninitiative der Betroffenen und durch Zusammenarbeit der kommunalen Verwaltung mit der örtlichen Wasserbehörde sehr kostengünstige Lösungen möglich sind.

Mit dem Zugang der armen Bevölkerungsgruppen zu Trinkwasser und der Verbesserung der Gesundheit durch geregelte Abwasserentsorgung sowie der Hygieneunterweisung und Aufklärung der Bevölkerung soll Ägypten bei der Reform des Wassersektors unterstützt werden.

Darüber hinaus soll in der Öffentlichkeit das Verständnis für den Wert sauberen Trinkwassers und der durch die Abwasserentsorgung verringerten Verseuchung des Grundwassers gefördert werden. Die Abrechnung des verbrauchten Trinkwassers über individuelle Wasserzähler und die Bezahlung an die örtliche Wasserbehörde fördert zudem eine effiziente Nutzung der vorhandenen Wasserressourcen. Der Wasserpreis in ländlichen Gebieten ist sehr gering und kann daher auch von einkommensschwachen Familien bezahlt werden. So wird das Bewusstsein der Bewohner für Trinkwasser als wertvolles Gut entwickelt.

---

**Ausgangssituation/ Problemanalyse (ca. 10 Zeilen, Kurzfassung von Punkt 2.1)**

In Ägypten leben nach Angaben von UNICEF Ägypten (Stand 2015; neuere Zahlenwerte liegen nicht vor) derzeit etwa 6,5 Mio. Einwohner in Haushalten ohne Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung: 1,5 % in städtischen Gebieten und 13,3 % in ländlichen Regionen. Nach Auskunft der örtlichen Wasserbehörde Sohag sind es in deren Bereich ca. 20%. Jährlich sterben etwa 5 000 Kinder unter 5 Jahren an Diarrhö. Hinzu kommen viele Erkrankungen und weitere Todesfälle durch mangelnde Hygiene und unzureichende Abwasserentsorgung. Der dadurch bedingte jährliche Verlust am Bruttoinlandsprodukt Ägyptens wird von UNICEF Ägypten mit 0,8 % beziffert. In den Siedlungen, die abseits größerer Dörfer liegen, können bisher etwa 15 % der Haushalte die Kosten für den Anschluss an die Trinkwasserversorgung nicht aufbringen. Es handelt sich dabei um die „Ärmsten der Armen“.

Bisher haben die betroffenen Einwohner nur die Möglichkeit, durch Abwasser kontaminiertes Grundwasser, welches mit Handpumpen gefördert wird, zu verwenden, oder Trinkwasser von Nachbarn bzw. z.T. weit entfernten öffentlichen Zapfstellen (öffentliche Gebäude, Schulen) zu holen.

In den Siedlungen Tima Village, Akhmin Village und Tahta Village im Gouvernement Sohag gibt es überdurchschnittlich viele, d. h. mehr als die genannten 15 %, Haushalte / Häuser, die noch nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation angeschlossen wurden, da die Bewohner die entsprechenden Mittel für die Anschlüsse bisher nicht aufbringen konnten. Sie verfügen nicht über geregelte Einkünfte und auch kaum landwirtschaftlich nutzbare Flächen, um die zum Leben benötigten Lebensmittel erzeugen zu können. Die Männer haben nur selten eine feste Beschäftigung und sind daher gezwungen, mit gelegentlichen Arbeiten als Tagelöhner etwas Geld zu verdienen.

Die örtliche Wasserbehörde in Sohag schlug daher in Abstimmung mit den Kommunalverwaltungen diese Siedlungen als Projektstandorte vor.

---

---

**Zusammenhang von Maßnahmen und Wirkungen (ca. 10 Zeilen)**

Durch den Anschluss von 1.200 Häusern / Haushalten an die öffentliche Trinkwasserversorgung und Abwasserkanalisation sowie durch Hygieneunterweisung wird eine entscheidende Voraussetzung für eine Verbesserung der gesundheitlichen Verhältnisse der betroffenen Bewohner geschaffen. In Einzelfällen wohnen mehrere Familien in einem Haus. Die Abrechnung der Aufwendungen für Leitungen und Zähler durch die örtliche Wasserbehörde erfolgt nach tatsächlichem Aufwand und Einzelabrechnung.

Nach Herstellung der einzelnen Wasseranschlüsse werden Mütter und Kinder gruppenweise mit Körperhygiene (Waschen mit Seife, Zähneputzen und allgemeine Körperhygiene) vertraut gemacht und entsprechend unterrichtet (Training). Diese Maßnahmen (Erstellung von Informationsmaterial, Ausbildung von Trainern) führen Mitarbeiter von UNICEF, Gesundheitsmitarbeiter der Wasserbehörde und örtliche NGO Volunteers im Auftrag von Rotary im Rahmen des Projektes durch. Die Kommunalverwaltung sowie Mitarbeiter von Rotary begleiten diese Maßnahmen ehrenamtlich. Durch das Einbeziehen älterer Jugendlicher und männlicher Erwachsener der Familien in die neue, täglich durchzuführende Körperhygiene werden weitere Bevölkerungsschichten von verbesserten Lebensbedingungen profitieren. Das Projekt wirkt damit beispielhaft und wird die Kommunalverwaltung und die Wasserbehörde veranlassen, zusammen mit weiteren Familien, die noch keine Anschlüsse besitzen, nach Lösungen zu suchen. Dazu gehört auch die Bildung von entsprechenden Interessengemeinschaften.

Allein das regelmäßige Händewaschen wird die Infektionsgefahr mit Krankheiten und Diarrhö verringern und helfen, Mangelerscheinungen und auch Unterernährung zu vermeiden.

Darüber hinaus wird sich – wie als Folge bereits ähnlich durchgeführter Projekte in Mittelägypten beobachtet werden konnte – ein allgemeines Verständnis für Sauberkeit und Körperhygiene entwickeln, welches auch auf andere Bereiche des täglichen Lebens übergreifen wird. Dieses wird sich auch auf der Ebene der Kommunalverwaltung positiv in Hinblick auf eine Diskussion zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse auswirken.

---

**Kapazitäten des Projektträgers im Entwicklungsland (ca. 10 Zeilen)**

In den vergangenen Jahren haben verschiedene Rotary Clubs in Cairo zusammen mit deutschen Clubs bereits vergleichbare Trinkwasser- und teilweise auch Abwasserprojekte z. B. in Beni Suef (Mittelägypten), Qualyub Extension Village (Delta) und Habashi Village (Delta), erfolgreich durchgeführt. Dadurch kennen die deutschen Rotary Clubs die ägyptischen Freundinnen und Freunde verschiedener Clubs in Kairo und wissen deren verantwortungsvolle und gewissenhafte Durchführung von Projekten zu schätzen. Es besteht eine langjährige Partnerschaft.

Der RC Al Shorouk als Projektträger im Partnerland hat bereits vor zwei Jahren federführend im Distrikt Beni Suef (Mittelägypten) ein Projekt zum Anschluss von 450 Häusern an die Trinkwasserversorgung durchgeführt. Für die Durchführung des nun geplanten Projektes stehen neben dem Projektverantwortlichen Amir Sabri, RC Al Shorouk, der zugleich auch Beauftragter des Rotary Distrikts 2451 (Ägypten) für Wasserprojekte ist, weitere Mitglieder des RC Al Shorouk und anderer ägyptischer Rotary Clubs in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

---

Der RC Al Shorouk spendet jährlich größere Beträge für Projekte von Rotary in Ägypten, um auf der Basis dieser Eigenbeteiligung über die Rotary Foundation internationale Unterstützung zu bekommen. In den letzten fünf Jahren wickelte der Distrikt 2451 Ägypten insgesamt ca. 20 Gemeindienstprojekte mit einem Gesamtvolumen von etwa 650.000 US Dollar ab, wobei die Arbeitsstunden und die finanziellen Eigenleistungen der Rotarier, die alle „Volunteers“ sind, nicht mitgerechnet sind.

Die große Zahl der im Gebiet um Sohag noch nicht an die Trinkwasserversorgung und an die Kanalisation angeschlossener Einwohner, die unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen leben, erfordert große finanzielle Aufwendungen, die von den ägyptischen Rotary Clubs allein nicht aufgebracht werden können.

Der RC Al Shorouk beteiligt sich an vorliegendem Projekt mit einem Betrag in Höhe von 450,- €. 21 weitere Rotary Clubs aus Kairo, Alexandria und Sohag sowie der Distrikt 2451 (Ägypten) stellen zusätzlich finanzielle Mittel bereit und haben auch personelle Unterstützung zugesagt. Die finanzielle Beteiligung aller ägyptischen Projektpartner beläuft sich somit auf insgesamt 13.948 €. Mit einer Förderung durch das BMZ in Höhe von 86,22 % der gesamten Projektmittel können die hygienischen Verhältnisse und damit die Bedingungen für eine bessere Gesundheit einer größeren Anzahl von Bewohnern als bei einem Eigenanteil von 25 % effektiv und schnell verbessert werden. Das Projekt als Beispiel für Eigeninitiative und Zusammenarbeit der Behörden gewinnt somit eine große Bedeutung.

---

#### ***Zusammenwirken mit anderen EZ-Maßnahmen (ca. 10 Zeilen)***

UNICEF Ägypten und der Rotary Distrikt 2451 (Ägypten) haben Ende 2013 in einem „Letter of Intent“ (siehe Anlage) beschlossen, eine nationale Initiative „**Water for Life**“ zu starten. Diese Maßnahme ist auf die erklärte Absicht der Vereinten Nationen (UNO) zurückzuführen, dass bis zum Jahr 2030 jeder Mensch sauberes Wasser trinken kann. Pro Jahr sollen im Rahmen der Initiative etwa 2.500 Haushalte angeschlossen werden. Einer der regionalen Schwerpunkte ist das Gouvernement Sohag in Oberägypten. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurde Anfang 2016 eine Partnerschaft zwischen Rotary, UNICEF und der örtlichen Wasserbehörde Sohag für Hygieneunterweisungen verabredet (siehe Anlage).

Einige der in Abschnitt 1.2.4 aufgeführten Trinkwasserprojekte wurden im Rahmen der Vereinbarung durchgeführt. Die Deutsche und Ägyptische Sektion des Rotary Länderausschusses Ägypten arbeiten seit Jahren bei Planung und Beratung für die Durchführung sozialer Projekte in Ägypten zusammen. Berichte über die gemeinsamen Aktivitäten und Projekte der vergangenen Jahre sind im Internet unter [www.de.rotary.de/la-aegypten](http://www.de.rotary.de/la-aegypten) aufgeführt.

Unter den verschiedenen rotarischen Vorgängerprojekten sei hier insbesondere auf das im Jahr 2015 genehmigte BMZ Projekt 2015.1655.8 „Wasser für gesundes Leben“ in Beni Suef hingewiesen, welches sich derzeit in Durchführung befindet, hingewiesen. 1577 Häuser/Haushalte werden dort an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen. Für die Abwasserversorgung sind in den betroffenen Siedlungen jeweils mehrere Häuser an einen Fäkalientank angeschlossen, der von der Kommune installiert und von dieser regelmäßig entleert wird. Oftmals haben auch Häuser am Rand der Siedlungen nicht einmal diese Möglichkeit, ihre Abwässer zu entsorgen.

---

Im Gouvernement Sohag dagegen besteht neben dem in den Hauptstraßen verlegten Leitungsnetz für Trinkwasser jeweils ein weiteres für die Abwässer. Es ist daher sinnvoll, aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen neben dem Anschluss der Haushalte / Häuser an die Trinkwasserversorgung auch gleich die Verlegung der Abwasserleitungen und deren Anschluss an die Kanalisation kostengünstig mit durchzuführen. Eine andere Art der Abwasserentsorgung (Fäkalientanks) besteht nicht.

Der Anstoß zum vorliegenden Projekt erfolgte durch eine Anfrage der örtlichen Behörde für Trinkwasserversorgung und Abwasser von Sohag, die zuvor von den Kommunalverwaltungen verschiedener ländlicher Siedlungen auf die unhaltbaren Zustände bei der fehlenden Versorgung einzelner Haushalte mit sauberem Trinkwasser und auf das Fehlen deren Anschlüsse an die Kanalisation hingewiesen worden war.

Bei der Realisierung des Projekts sollen auch Erfahrungen mit der internationalen Rotary Aktivität der „Wash – Rotary Action Group (WASRAG)“ und mit dem deutschen Rotary Vorhaben „Wasser ohne Grenzen“ ausgetauscht und genutzt werden. Das vorgeschlagene Projekt ist auch im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur Wasser-/Sanitärversorgung in Nordafrika im Rahmen der *Zukunftscharta* des BMZ sowie mit dem vom BMZ unterstützten Reformprogramm Wasserwirtschaft der GIZ in Ägypten zu sehen. Für eine konkrete Zusammenarbeit ergaben sich bisher allerdings noch keine speziellen Ansatzpunkte.

Der Rotary Distrikt 2451 Ägypten plant derzeit zusammen mit dem Distrikt 2000 Schweiz und UNICEF im Rahmen der vorstehend beschriebenen Aktion „**Water for Life**“ weitere Global Grant Projekte zum Anschluss von Häusern / Haushalten im Bezirk Sohag an die Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation.

---

***Risiken und risikomindernde Maßnahmen (ca. 10 Zeilen, Kurzfassung von Punkt 2.9)***

Um der Gefahr nicht der Realität entsprechender Aufmaße in den Abrechnungen gegenüber Rotary vorzubeugen, werden sich die beim RC Al Shorouk mit der Projektabwicklung betrauten Mitglieder – wie bei vergleichbaren bisher abgewickelten Projekten – regelmäßig die von der örtlichen Wasserbehörde erstellten Aufmaße und Abrechnungen je Wasseranschluss vorlegen lassen und deren Ordnungsgemäßheit bestätigen. Auf diese Weise wird eine weitgehende Kontrolle möglich sein. Die Auszahlung der Gelder an die Wasserbehörde erfolgt ratenweise nach Abrechnung der einzelnen Teilaufträge. Eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Cairo wird die Belege prüfen und am Projektschluss einen Bericht vorlegen.

Die Kalkulation der Positionen „Leitungs- und Installationsmaterial“ sowie „Installationskosten“ wurden von der örtlichen Wasserbehörde für 1.200 Häuser/Haushalte mit einem auf Erfahrungen beruhenden Durchschnittswert vorgenommen. Die Anschlusskosten an die Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation pro Haus / Haushalt (Ziffer 4.1.1 des Finanzierungsplans) wurden als Festpreis zugesagt. Dabei wurde die Eigenbeteiligung der betroffenen Bewohner und Gemeinden mit berücksichtigt: Mit einem Betrag in Höhe von 95 € pro Haus für den Trinkwasseranschluss liegt dieser wesentlich unter dem vergleichbaren des BMZ Projektes „Wasser für gesundes Leben“ (BMZ 2015.1655.8) in Beni Suef mit seinerzeit budgetierten 181 € pro Anschluss!

Politische Risiken werden bei der Projektdurchführung derzeit nicht gesehen. Die bisher realisierten Projekte zum Anschluss von Häusern an die Trinkwasser- / Abwasserversorgung hat jeweils von Beginn der Arbeiten an eine große Zustimmung und Unterstützung insbesondere durch die betroffene arme Bevölkerung und seitens der örtlichen Verwaltung erfahren. Wir gehen davon aus, dass dies auch im vorliegenden Projekt der Fall sein wird.

**Wie ist die Nachhaltigkeit nach dem Förderzeitraum gesichert?***(ca. 10 Zeilen, Kurzfassung von Punkt 2.8)*

Die örtliche Wasserbehörde ist für den eingerichteten Wasseranschluss der Häuser/Haushalte und den Betrieb der Wasserzähler nach Abschluss der Installationsarbeiten sowie für das Funktionieren der Abwasserkanalisation verantwortlich. Die einzelnen Haushalte müssen den Wasserverbrauch bezahlen. Der Preis für den Kubikmeter ist allerdings sehr gering und beträgt in den ländlichen Gebieten im Allgemeinen ohne eine Grundgebühr ca. 0,07 € pro m<sup>3</sup>. Von den bisher abgewickelten, vergleichbaren Projekten ist nicht bekannt, dass ein Haushalt den Wasserzins nicht bezahlen konnte. Der durchschnittliche monatliche Wasserverbrauch einer Familie mit 5 – 6 Mitgliedern liegt bei 2- 3 m<sup>3</sup> (0,14 – 0,21 € bzw. 1,2 - 1,7 EGP). Das durchschnittliche Monatseinkommen einer Familie in ländlichen Gegenden beträgt ca. 150 – 250 EGP.

**Vorgesehene Finanzierung des Projekts: Anteilfinanzierung 13,78% / 86,22 %**

Jahr	Anteil des privaten Trägers	Anteil des Projektträgers, der Zielgruppe und/oder anderer Stellen	Sonstige Leistungen von Dritten	Beantragte Zuwendung des BMZ	Gesamtausgaben
	€	€	€	€	€
2016	16.100	6.086		138.814	161.000
2017	20.800	7.862		179.338	208.000
<b>Insgesamt:</b>	<b>36.900</b>	<b>13.948</b>		<b>318.152</b>	<b>369.000</b>

**Wirkungsmatrix (Ziele und Indikatoren)**

**Oberziel (Impact):** Beitrag zur nachhaltigen Verbesserung der Lebensverhältnisse und Gesundheit der Bevölkerung in ländlichen Gebieten Ägyptens. Verringerung der Kindersterblichkeit durch verbesserte Hygiene

**Projektziel (Outcome):** Bis Ende 2017 hat sich der Gesundheitszustand von ca. 6.600 Menschen durch die Nutzung hygienisch einwandfreien Wassers, Anschluss an die Abwasserkanalisation und verbesserte Hygienestandards nachhaltig verbessert. Diarrhö und Kindersterblichkeit treten nur noch vereinzelt auf. Letztere verringert sich ab dem Jahr 2020-von ca. 45 Todesfällen /1000 Lebendgeborenen auf den Landesdurchschnitt von 20. Die Bevölkerung ist für den Wert der Ressource Wasser sensibilisiert.

Unterziele (Output)	Indikatoren (evtl. zzgl. Mengengerüst)	
	Ist	Soll (Ziel)
1: Ca. 6.600 Bewohner/innen können sich über 1.200 Hausanschlüsse dauerhaft mit sauberem Trinkwasser versorgen und verfügen einen Anschluss an die Abwasserkanalisation	Derzeit müssen die Bewohner/innen der nicht angeschlossenen Häuser/Haushalte ihr Trinkwasser mit unzureichender Qualität von Nachbarn bzw. aus örtlichen Brunnen holen. Es besteht kein Anschluss an die Kanalisation.	Anschluss der 1.200 Haushalte ist erfolgt. Damit stehen für ca. 6.600 Bewohner/innen hygienisch einwandfreies Trinkwasser (täglich 15 Liter pro Person) sowie Anschlüsse an die Kanalisation zur Verfügung. Durch Anschluss an die Kanalisation sind die hygienischen Verhältnisse verbessert und das Grundwasser wird vor Verunreinigung geschützt.
2: Ca. 5.400 Mütter und Kinder können nach Unterweisung Maßnahmen der Körperhygiene (Händewaschen, Zähneputzen) durchführen.	Infolge Mangels an sauberem Wasser unterbleiben regelmäßiges Händewaschen und Zähneputzen.	Hygieneunterweisung für ca. 5.400 Mütter und Kinder (Waschen, Zähneputzen, allgemeine Körperhygiene) ist erfolgt. Ca. 90 % der direkten Zielgruppe kennen die Zusammenhänge von Hygiene und Gesundheit. Diese fungieren als „Multiplikator“ und geben das Gelernte an die berufstätigen Männer und die übrige Bevölkerung weiter.
3: Ausbildung und Schulung von Mitarbeitern der örtlichen Wasserbehörde für Planung und Abwicklung von Wasserprojekten	Für das Projekt stehen nur 1 ausgebildeter Mitarbeiter der Wasserbehörde zur Verfügung	Die drei zusätzlich ausgebildeten Mitarbeiter führen die Planungsarbeiten für den Anschluss der Häuser durch und beauftragen örtliche Subunternehmer mit der Ausführung der Arbeiten
4. Information und Sensibilisierung der Bewohner und der breiteren Öffentlichkeit für Hygiene- und Gesundheitsfragen sowie für die Bedeutung hygienisch einwandfreies Wasser und Anschluss an die Abwasserkanalisation für die Gesundheit der Menschen.	Der Zusammenhang von sauberem Wasser, Hygiene und Gesundheit ist vielen Bewohnern in der Region nicht klar	Durch Pressekonferenzen zu Projektbeginn und zu Projektende sind die Bewohner und die breitere Öffentlichkeit eingehend über das Projekt und dessen Durchführung sowie den Erfolg der durchgeführten Maßnahmen informiert. Damit ist eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Notwendigkeit weiterer vergleichbarer Projekte in eigener Regie und Verantwortung erreicht.



**Aktivitäten (Input)**

1. Auswahl der an die öffentlichen Trinkwasserleitungen und an die Abwasserkanalisation anzuschließenden Haushalte durch die Kommunalverwaltung, die örtliche Wasserbehörde und Rotary.

2. Schulung von Mitarbeitern der örtlichen Wasserbehörde

3. Ausschreibung und Beauftragung der Subunternehmer durch die örtliche Wasserbehörde.

Durchführung der Baumaßnahmen einschl. Verlegung der Anschlussleitungen und Anschluss der Häuser / Wohnungen.

Überwachung der Baumaßnahmen und der Kostenkontrolle. Mittelauszahlung nur nach Baufortschritt. Abnahme der Baumaßnahmen

4. Ca. 6 - 8 Kontrollbesuche und –gespräche vor Ort bei der Wasserbehörde, den Kommunalverwaltungen, bei UNICEF sowie den örtlichen NGO's durch Vertreter ägyptischer Rotary Clubs. Der großen Entfernung Cairo – Sohag (400 km) wegen wurden Flugkosten berücksichtigt.

5. Nach Fertigstellung erfolgt die Projektabschluss durch Vertreter ägyptischer und deutscher Rotary Clubs.

6. Hygieneschulungen UNICEF und örtliche NGO's: Anleitung zum regelmäßigen Händewaschen mit Seife, zur Sauberkeit nach Toilettenbesuch und bei der Essenszubereitung entsprechend dem Community Health Worker (CHW) Manual von Unicef. Trainingsdauer jeweils 2 Tage. Die Unterweisung findet in Gruppen (Frauen und Kinder) statt.

7. Zu Beginn und nach Beendigung des Projektes sind je eine Pressekonferenz zur Information der Öffentlichkeit über Ziel und Erfolg des Projektes geplant

## Antragsschema

## Anlage 1.2

Vorbemerkung:

Das Antragsschema ist als Minimalgerüst für Aussagen zum Projekt anzusehen. Weitere Angaben sind grundsätzlich erwünscht. Sind zu bestimmten Punkten keine Aussagen möglich, so sollte das kurz begründet werden. Die Erläuterungen im Fragenraster (Anlage 1.3) sind zu beachten.<sup>1</sup>

**1. Angaben zu den Trägern**

## 1.1 Privater Deutscher Träger

Rotary Deutschland Gemeindienst e.V.  
 Ansprechpartnerin: Yvonne Heimerdinger  
 Kreuzstr. 34  
 40210 Düsseldorf  
 Tel. 0211 8639 5919 Fax 0211 3677577  
[Yvonne.Heimerdinger@rdgduesseldorf.de](mailto:Yvonne.Heimerdinger@rdgduesseldorf.de)

## 1.1.1 Grundlagenmaterial

Die Satzung, eine aktuelle Gemeinnützigkeitsbescheinigung und Vereinsregisterauszug liegen *bengo* vor.

## 1.1.2 Ergänzende Unterlagen (neueste Jahres- und Finanzberichte)

Die aktuellen Finanz- und Geschäftsberichte liegen *bengo* vor

Testierte Nachweise per 30.6.2012, 2013 und 2014 liegen dem BMZ vor. Ausgaben für Spendenwerbung fallen nicht an.

## 1.1.2 Wir bestätigen, dass sich an den Fördervoraussetzungen des Trägers nichts geändert hat.

## 1.1.3 Soweit das DZI-Spendensiegel nicht nachgewiesen wird, Angabe der

Jahr:	2012	2013	2014
Einnahmen (z.B. Spenden, Zinsen, Beiträge, öffentliche Zuschüsse), die zur Verwendung in den Partnerländern bestimmt sind	9.931.435,23 €	8.923.000 €	9.974.468,23 €
Ausgaben für Spendenwerbung	0 €	0 €	0 €
Ausgaben für Verwaltungskosten (Personal- und Sachaufwand) in der Bundesrepublik Deutschland	622.383,11 €	623.000 €	697.937,22 €

<sup>1</sup> Im Umfang sollte der Antragstext 15 Seiten nicht überschreiten.

- 1.1.4 Die Unterlagen zu 1.1.2 und die Angaben zu 1.1.3 sind von jedem Träger mit dem ersten Antrag für das jeweils laufende Haushaltsjahr zu aktualisieren. Werden bei Folgeanträgen keine aktualisierten Unterlagen/Angaben zu 1.1.1 eingereicht, ist zu bestätigen, dass die bisher eingereichten Unterlagen/Angaben weiterhin gültig sind.

Wir bestätigen, dass sich an den Fördervoraussetzungen des Trägers nichts geändert hat.

## 1.2 Projektträger im Partnerland

Projektträger in Ägypten ist der Rotary Club Al Shorouk in Kairo.

### 1.2.1 Rechtsform, Beschreibung der institutionellen Ziele, Gemeinnützigkeit

Der Rotary Club Al Shorouk, Cairo, ist dem Distrikt 2451 als der regionalen Einheit von Rotary International (RI) für Ägypten, zugeordnet. Er ist rechtlich selbstständig, wie alle Rotary Clubs gemeinnützig und wird bei Rotary International unter der Nummer RI 58324 geführt. Er führt seine Aufgaben in eigener Verantwortung durch.

### 1.2.2 Budget, finanzielle Kapazität, ferner Angaben zu bestehender oder beabsichtigter Zusammenarbeit mit anderen Geldgebern (Art und Umfang der Förderung)

Der lokale Projektträger, RC Al Shorouk, engagiert sich jährlich bei Projekten von Rotary in Ägypten, um auf der Basis einer finanziellen Eigenbeteiligung der Clubs über die Rotary Foundation (TRF) internationale Unterstützung zu bekommen, weil die eigenen Mittel für größere Projekte nicht ausreichen. Um die dringendsten Nöte zu beheben, führt der RC Al Shorouk immer wieder Gemeindienstprojekte in den lokalen Gemeinwesen durch. An den Projekten beteiligen sich finanziell auch Clubs aus Deutschland und den USA. In den letzten fünf Jahren wickelte der Distrikt 2451 Ägypten insgesamt ca. 20 Gemeindienstprojekte mit einem Gesamtvolumen von etwa 650.000 US Dollar ab, wobei die Arbeitsstunden und die finanziellen Eigenleistungen der Rotarier, die alle „Volunteers“ sind, nicht mitgerechnet sind.

Der RC Al Shorouk beteiligt sich an vorliegendem Projekt mit einem Betrag in Höhe von 450,- €. 21 weitere Rotary Clubs aus Kairo, Alexandria und Sohag sowie der Distrikt 2451 (Ägypten) stellen zusätzlich finanzielle Mittel bereit und haben auch personelle Unterstützung zugesagt. Die finanzielle Beteiligung aller ägyptischen Projektpartner (Rotary Clubs und Distrikt 2451) beläuft sich auf insgesamt 13.948 €. Die weiteren rotarischen Mittel in Höhe von 36.900 € (Beiträge deutscher Rotary Clubs sowie Zuschüsse des Distrikts 1842 und der Rotary Foundation) werden als Anteil des Privaten Trägers Rotary Deutschland Gemeindienst (RDG) in das Projekt eingebracht. Mit einer Förderung durch das BMZ in Höhe von 86,22 % der gesamten Projektmittel können die hygienischen Verhältnisse und damit die Bedingungen für eine bessere Gesundheit der betroffenen Bewohner effektiv und schnell verbessert werden.

### 1.2.3 Zahl der Mitarbeiter, fachliche Kapazitäten

Verschiedene Rotary Clubs in Kairo haben bereits vergleichbare Projekte erfolgreich abgewickelt und verfügen über in der Projektabwicklung erfahrene und engagierte Mitglieder (Manager, Juristen, Finanzfachleute, selbstständige Unternehmer). Für die Durchführung des Projektes stehen wiederum wie bei früheren Projekten Mitglieder des federführenden Rotary Clubs Al Shorouk und befreundeter Rotary Clubs aus Kairo in ausreichender Anzahl zur Verfügung.

Die beteiligten Mitglieder der am Projekt engagierten Rotary Clubs nehmen verantwortungsvolle Positionen in Industrie und Verwaltung sowie in sozialen Bereichen ein.

Durch die Abwicklung vergleichbarer Projekte (s.u.1.2.4) liegen Erfahrungen in der Projektdurchführung und in der Unterrichtung von Einwohnern in Fragen der Hygiene vor.

Mit der Projektabwicklung sind beim Projektträger in Ägypten, dem RC Al Shorouk, Cairo, folgende Mitglieder befasst:

- |   |                    |               |
|---|--------------------|---------------|
| - Amin Sabri, Beauftragter des Distrikts<br>2451 Ägypten für Wasserprojekte,<br>Projektleitung  |                    | RC Al Shorouk |
| - Adel Allam<br>Anerkennung der Aufmaße der Wasser-<br>behörde; Berichtersteller Projektverlauf |                    | RC Al Shorouk |
| - Adel Abboud   | Projektmanager     | RC Al Shorouk |
| - Lucy Iskander   | Finanzcontroller   | RC Al Shorouk |
| - Mohamed Sharmy  | Kontakt accountant | RC Al Shorouk |

Der Projektleiter Amin Sabri ist auch für das BMZ Projekt "Wasser for Life Beni Suef" – 2015.1655.8 – verantwortlich, welches im Herbst 2016 abgeschlossen werden wird. Eine Belastung durch die Gesamtverantwortung für beide Projekte während weniger Monate, welche die Abwicklung der Projekte beeinträchtigen könnte, kann nach einem Gespräch mit Amin Sabri, welches Anfang März von Frank Müller-Römer geführt wurde, ausgeschlossen werden.

#### 1.2.4 Aktivitäten, Wirkungsbereich (sektoral, regional)

Der Projektträger, der ägyptische Rotary Club Al Shorouk, Cairo, zeichnet sich durch große Aktivität im Bereich sozialer Projekte und die Hilfsbereitschaft gegenüber den „Ärmsten der Armen“ aus. Diese Hilfsbereitschaft geht von der Überzeugung aus, dass Hilfe für Arme nicht nur religiösen Gruppen in der Gesellschaft überlassen werden darf. Er hat vor zwei Jahren federführend zusammen mit anderen Rotary Clubs aus Kairo im Gebiet um Beni Suef (Mittelägypten) ein Projekt zum Anschluss von 450 Häusern an die Trinkwasserversorgung erfolgreich durchgeführt (s. u.).

In den vergangenen Jahren wurden unter der Federführung verschiedener Rotary Clubs aus Kairo vergleichbare Trinkwasserprojekte durchgeführt bzw. befinden sich in der Umsetzung. Die dabei gemachten positiven Erfahrungen mit den zuständigen örtlichen Behörden (Kommunalverwaltungen, Wasserbehörden, Dienststellen der Regionalverwaltungen) waren bzw. sind sehr positiv. Hier einige Beispiele:

**2015 – 2016:** RC El Maadi, Cairo, und der RC München – Land sowie weitere Clubs aus Ägypten und Deutschland: Im Rahmen des BMZ Projektes 2015.1566.8 „Wasser für gesundes Leben“ werden derzeit 1.577 Häuser in zwei Siedlungen im Gebiet um Beni Suef (Mittelägypten) an die Trinkwasserversorgung angeschlossen. Das Projektvolumen beträgt 315.000 €. Das vorliegende Projekt „Wasser für gesundes Leben 2 Sohag“ baut auf den in Beni Suef gemachten Erfahrungen auf. So hat sich z.B. gezeigt, dass aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen neben dem Anschluss der Haushalte/ Häuser an die Trinkwasserversorgung auch gleich die Verlegung der Abwasserleitungen und deren Anschluss an die Kanalisation kostengünstig mit erfolgen sollte.

**2015:** RC Heliopolis, Cairo, und RC Oldenburg sowie weitere Clubs aus europäischen Ländern und aus den USA: Anschluss von 300 Häusern mit 3000 Bewohnern in Al Adry Village, Distrikt Qalioubia (Delta), an die Abwasserkanalisation. Das Projektvolumen beträgt 72.000 US \$. Das Projekt wird im Herbst 2015 abgeschlossen.

**2014/2015:** RC Cosmopolitan (Cairo) und RC Worms – Nibelungen: Anschluss von ca. 80 Häusern/Wohnungen mit ca. 800 Bewohnern an die öffentliche Trinkwasserversorgung in einem Dorf in der Nähe von Beni Suef in Mittelägypten. Der Projektstart wird im Frühjahr 2015 erfolgen. Die Projektsumme (Projekt der Rotary Foundation) beträgt 39.000 €.

**2013/2014:** RC Al Shorouk (Cairo) und RC München – Englischer Garten mit zwei weiteren Rotary Clubs aus München, dem RC Wien Graben und dem RC Budapest City: Anschluss von ca. 452 Häusern mit ca. 3.500 Einwohnern in drei Siedlungen in der Nähe von Beni Suef in Mittelägypten an die öffentliche Trinkwasserversorgung. Der erfolgreiche Projektabschluss erfolgte im November 2014. Das Projektvolumen (Projekt der Rotary Foundation) betrug 63.100 €. Etwa monatlich fanden Gespräche von Rotary Mitgliedern des RC Al Shorouk mit der örtlichen Wasserbehörde statt, in deren Verlauf die Einzelabrechnungen für jedes angeschlossene Haus vorgelegt wurden. Eine pauschale Abrechnung bei der Abrechnung gab es nicht, sodass letztendlich gegenüber der Kostenkalkulation mit Durchschnittswerten anstelle der geplanten 400 Häuser insgesamt 452 Häuser an die Trinkwasserversorgung angeschlossen werden konnten. Der Bevollmächtigte des in Deutschland federführenden Rotary Clubs konnte sich anlässlich der Teilnahme an einem dieser Gespräche von der Ordnungsmäßigkeit der Abrechnung überzeugen.

**2013/2014:** RC Horus Heliopolis (Cairo) und RC München – Englischer Garten mit drei weiteren Rotary Clubs aus München: Anschluss von 118 Häusern mit 2000 Einwohnern in Abdalla Pasha (bei Qualyoub Extension Village) nördlich von Kairo an die öffentliche Trinkwasserversorgung. Das Projekt der Rotary Foundation mit einem Volumen von 21.600 € wurde Mitte 2014 erfolgreich abgeschlossen. Durch die Einzelabrechnung der einzelnen Anschlüsse konnten 118 Häuser anstelle der aufgrund der Projektplanung mit Durchschnittswerten pro Hausanschluss geplanten 100 Häuser angeschlossen werden. Die Zusammenarbeit mit der örtlichen Wasserbehörde bei Durchführung und Abrechnung wurde als vorbildlich bezeichnet. Der Bevollmächtigte des in Deutschland federführenden Rotary Clubs konnte sich anlässlich der Teilnahme an einem der Gespräche mit der örtlichen Wasserbehörde und bei der Projektabschluss davon überzeugen.

**2012/2013:** RC Heliopolis (Cairo) und der Rotary Club Oldenburg: Anschluss von 55 Häusern mit etwa 850 Bewohnern in Habashi Village (nördlich Kairo) an die öffentliche Trinkwasserversorgung. Das Projekt der Rotary Foundation mit einem Volumen in Höhe von 23.100 € wurde 2013 erfolgreich abgeschlossen. Anlässlich eines Besuchs vor Ort anlässlich der Fertigstellung konnten sich Vertreter deutscher Clubs von der ordnungsgemäßen Durchführung und vom Funktionieren der Wasserversorgung überzeugen.

**2012** RC Alexandria Sporting und der RC Rotenburg (Wümmeland): Anschluss von Häusern in einem Vorort von Alexandria an die öffentliche Trinkwasserversorgung.

### 1.3 Verhältnis zwischen privatem Träger und Projektträger im Partnerland und Bewertung bzw. Begründung der Zusammenarbeit

Durch die gemeinsame Abwicklung der in Abschnitt 1.2.4 beschriebenen Projekte in den vergangenen Jahren kennen die Rotary Clubs aus München, die an den jeweiligen Projekten beteiligt waren (RC München – Englischer Garten, RC München – Land), die ägyptischen Freundinnen und Freunde, die in der Vergangenheit die gemeinsamen Projekte auf ägyptischer Seite abgewickelt haben (RC Heliopolis, RC Horus Heliopolis, RC Al Shorouk, RC Cosmopolitan u.a.), und wissen deren verantwortungsvolle und gewissenhafte Durchführung von Projekten zu schätzen. Es hat sich immer wieder gezeigt, dass die geplanten Maßnahmen für Trinkwasseranschlüsse einzelner Häuser auch tatsächlich erfolgten und dass durch eine genaue und von Rotary Mitgliedern

überwachte Einzelabrechnung der erbrachten Leistungen und auch durch Eigenleistungen der Kommune (Durchführung von Grab- und Erdarbeiten) die veranschlagten Kosten nicht nur eingehalten, sondern in mehreren Projekten auch unterschritten werden konnten.

Es besteht eine langjährige Partnerschaft zwischen dem für soziale Projekte in Ägypten federführenden deutschen Leitdistrikt 1842 (Südbayern) und dem Distrikt 2451 (Ägypten). Das sind gute Voraussetzungen für das vorliegende Projekt. Die Deutsche und Ägyptische Sektion des Rotary Länderausschusses Ägypten arbeiten seit Jahren bei Planung und Beratung für die Durchführung sozialer Projekte in Ägypten zusammen. Berichte über die gemeinsamen Aktivitäten und Projekte der vergangenen Jahre sind im Internet unter [www.de.rotary.de/la-aegypten](http://www.de.rotary.de/la-aegypten) aufgeführt.

## 2. **Projektbeschreibung**<sup>2</sup>

### 2.1 Projektstandort, Ausgangssituation und Problemanalyse

Sauberes Trinkwasser ist eine der Grundlagen für die Gesundheit der Menschen. In Ägypten leben derzeit etwa 6,5 Mio. Einwohner in Haushalten ohne Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung mit sauberem Trinkwasser: 1,5 % in städtischen Gebieten und 13,3 % in ländlichen Regionen. Jährlich sterben etwa 5 000 Kinder unter 5 Jahren an Diarrhö. Hinzu kommen viele Erkrankungen und weitere Todesfälle durch mangelnde Hygiene. Der dadurch bedingte jährliche Verlust am Bruttoinlandsprodukt Ägyptens wird mit 0,8 % beziffert (alle Angaben laut UNICEF Ägypten, 2015).

Die örtlichen Wasserbehörden Ägyptens verlegen daher zunehmend auch in mittleren und kleineren Ortschaften ländlicher Gebiete in den Straßen Leitungen für die Verteilung von aufbereitetem Trinkwasser und in verschiedenen Bezirken auch für Abwasser. Die Bewohner der einzelnen Häuser bzw. Wohnungen müssen dann einen individuellen Anschluss mit einem Wasserzähler beantragen, dessen Installation bezahlen und die laufenden Kosten für den Wasserverbrauch, im Allgemeinen ca. 0,07 € pro m<sup>3</sup>, begleichen.

In vielen kleineren Siedlungen in ländlichen Gebieten jedoch haben Familien, deren Männer keine geregelte Arbeit haben und die gelegentlichen Beschäftigungen in der Landwirtschaft oder bei kommunalen Baufirmen nachgehen müssen, bisher nur die Möglichkeit, durch Abwasser kontaminiertes Grundwasser, welches mit Handpumpen gefördert wird, zu verwenden, oder Trinkwasser von Nachbarn bzw. von z.T. weit entfernten öffentlichen Zapfstellen (öffentliche Gebäude, Schulen) zu holen. Planung, Realisierung und Inbetriebnahme eines Anschlusses an die öffentliche Trinkwasserversorgung, für den jeweils ein separater Anschluss mit einem Wasserzähler notwendig ist, sowie an die Abwasserkanalisation kosten für Häuser in ländlichen Siedlungen der unterschiedlichen Gouvernements Ägyptens je nach Länge der Anschlussleitungen durchschnittlich etwa 250 bis 350 US \$ (ca. 225 bis 315 €) und müssen bei der örtlichen Wasserbehörde in Auftrag gegeben werden. Für die beschriebenen Familien mit einem nur sehr geringen finanziellen Einkommen ist diese Anschlussgebühr nicht bezahlbar.

Daneben gibt es in ländlichen Gebieten auch noch viele kleinere Siedlungen, in denen bisher überhaupt keine Anschlussmöglichkeit an eine Trinkwasserleitung und an die Abwasserkanalisation besteht und deren Bewohner Trinkwasser von weit her holen müssen oder es aus Tankwagen erhalten. Die überall noch vorhandenen Brunnen mit Handpumpen liefern nur verschmutztes bzw. mit Düngemitteln kontaminiertes Wasser, welches als Trinkwasser gesundheitsschädlich und daher ungeeignet ist.

<sup>2</sup> siehe Erläuterungen im Fragenraster Anlage 1.3.

Die Siedlungen haben eine sehr heterogene Bauweise. Es sind sowohl dicht bebaute Wege und Straßen als auch – meist am Rand der Siedlungen gebaute – einzelne Einraumhäuser aus Lehmziegeln vorhanden. Einen Eindruck vermitteln Bildberichte von früher erfolgreich durchgeführten Wasserprojekten in Mittelägypten:

[www.de.rotary.de/la-aegypten/de/bildergalerien\\_deutsch/index.php](http://www.de.rotary.de/la-aegypten/de/bildergalerien_deutsch/index.php)

- GG Projekt Wasser für gesundes Leben, Besuch in El Hibha (9)
- Ende 2014: Erfolgreicher Abschluss des GG Projekts 1412160: Anschluss von Häusern bei Beni Suef an die Trinkwasserversorgung (19)
- Mitte 2014: Erfolgreicher Abschluss des MG Projektes 79236: Anschluss einer Siedlung in der Nähe von Kairo an die Trinkwasserversorgung (16)
- RC Horus Heliopolis: Abschlussbericht des MG Projektes 79236 (18)
- Anschluss einer Siedlung im Delta an die öffentliche Wasserversorgung (Wasserprojekt)

Geplant ist das Projekt in den Siedlungen Tima Village, Akhmin Village und Tahta Village im Gouvernement Sohag (Mittelägypten), in denen etwa 20 % der Häuser / Wohnungen noch keinen Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung und an die Kanalisation besitzen. Diese Siedlungen sind bereits an die Trinkwasserversorgung und Abwasserkanalisation angeschlossen. Die entsprechenden Leitungen sind in den größeren Straßen verlegt. Die nicht angeschlossenen Häuser / Wohnungen liegen sehr verstreut zwischen bereits angeschlossenen Häusern.

Für die Realisierung der Anschlüsse an die Trinkwasserversorgung und an die Kanalisation beim Projekt „Wasser für gesundes Leben 2 Sohag“ konnte mit der örtlichen Wasserbehörde aufgrund der geplanten Eigenleistungen der Gemeinden und der Betroffenen selbst ein wesentlich geringerer Betrag für den Anschluss an die Trinkwasserversorgung vereinbart werden: Mit 95 € pro Haus liegt die Anschlussgebühr für den Trinkwasseranschluss deutlich unter dem geplanten Betrag in Höhe von 181 € beim Projekt in Beni Suef (BMZ 2015.1655.8 „Wasser für gesundes Leben 1 Beni Suef“). Eine kürzlich von Rotary Ägypten (RC Al Shorouk) durchgeführte „Nachverhandlung“ erbrachte die Zusage für einen Nachlass von 3 € pro Haus, mit dem sich die Wasserbehörde selbst am Projekt beteiligen will (hier im Budget noch nicht berücksichtigt). Die Kosten für den Anschluss an die Kanalisation (siehe Anlage) betragen 150,60 €. Damit ergeben sich pro Haus / Haushalt Gesamtkosten in Höhe von 245,60 €.

## 2.2 Zielgruppe und Mittler (konkret)

Zur direkten Zielgruppe zählen 1.200 arme Familien (Haushalte) mit insgesamt ca. 6.600 Bewohnern, die im Projektverlauf einen eigenen Anschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung mit separatem Wasserzähler und an die Abwasserkanalisation erhalten sollen. Die Auswahl trifft die Kommunalverwaltung, welche das Projekt tatkräftig unterstützt, in Zusammenarbeit mit der örtlichen Wasserbehörde und den Rotary Clubs. Kriterien für die Auswahl sind die Größe der Familien, deren wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse sowie eine Eigenbeteiligung an der Projektrealisierung (Mitarbeit bei Grab- und Erdarbeiten).

Die in den noch nicht angeschlossenen Häusern / Haushalten lebenden Einwohner haben keine geregelten Einkünfte und auch kaum landwirtschaftliche Flächen, um die benötigten Lebensmittel für den Eigenbedarf bzw. für den Verkauf auf Märkten selbst erzeugen zu können. Die Männer haben nur selten eine feste Beschäftigung und sind daher gezwungen, sich mit gelegentlichen Arbeiten als Tagelöhner etwas Geld zu verdienen. Oft müssen besser gestellte Verwandte aushelfen. Für sehr arme Familien ist es daher oft

nicht möglich, die Kosten für den Hausanschluss an die öffentliche Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation selbst aufzubringen. Im Rahmen des Projektes soll insbesondere solchen Familien mit der für sie kostenlosen Einrichtung der Leitungsanschlüsse geholfen werden.

### 2.3 Vorbereitung des Projektes

UNICEF Ägypten und der Rotary Distrikt 2451 (Ägypten) haben im Dezember 2013 aufgrund von Anfragen örtlicher Kommunalverwaltungen und Wasserbehörden aus verschiedenen Distrikten Ägyptens in einem „Letter of Intent“ beschlossen, eine nationale Initiative „Water for Life“ zu starten, deren Ziel es ist, jährlich etwa 2500 Haushalte armer Bewohner an die öffentliche Trinkwasserversorgung anzuschließen und die davon betroffenen Frauen und Kinder in Körperhygiene (Hände Waschen und Zähneputzen sowie allgemeine Körperhygiene) zu unterweisen. Die Anfragen erreichten die vor Ort zuständigen Wasserbehörden direkt von den betroffenen Einwohnern. Ausgangspunkt für diesen Letter of Intent war die erklärte Absicht der Vereinten Nationen (UNO) darauf hinzuwirken, dass bis zum Jahr 2030 jeder Mensch Zugang zu sauberem Trinkwasser haben soll.

Einer der regionalen Schwerpunkte ist das Gouvernement Sohag in Oberägypten. Im Rahmen dieser Aktivitäten wurde Anfang 2016 eine Partnerschaft zwischen Rotary, UNICEF und der örtlichen Wasserbehörde Sohag für Hygieneunterweisungen verabredet (siehe Anlage).

Anknüpfend an das im Raum Beni Suef Ende 2014 erfolgreich abgeschlossene Projektes ägyptischer und deutscher Rotary Clubs „Anschluss von Häusern im Gouvernement Beni Suef an die öffentliche Trinkwasserversorgung“ und das derzeit laufende BMZ Projekt 2015.1566.8 „Wasser für gesundes Leben“ – ebenfalls im Gouvernemet Beni Suef – wandten sich verschiedene Kommunalverwaltungen aufgrund von Anfragen und Bitten armer Familien an die örtliche Wasserbehörde Sohag. Die Verwaltungen schlugen daraufhin vor, im Bereich des Bezirks Sohag in den Siedlungen Tima Village, Akhmin Village und Tahta Village entsprechende Anschlüsse an die Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation mit der Finanzierung durch Dritte zu erstellen. Daraus entstand die Idee für das vorliegende Projekt. Die drei Siedlungen liegen östlich bzw. westlich des Nils im Fruchtländ, wo es überdurchschnittlich viele Haushalte/Häuser gibt, die noch nicht an die Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation angeschlossen sind.

Folgende vorbereitenden Aktivitäten sind als Vorbereitungen geplant bzw. bereits in Angriff genommen:

- Vorbesprechung von Vertretern des federführenden Rotary Clubs mit der Kommunalverwaltung und der örtlichen Wasserbehörde ist erfolgt. Es konnten sehr günstige Festpreise für den Anschluss von 1.200 Häuser/Haushalte an die Trinkwasserversorgung und an die Abwasserkanalisation vereinbart werden.
- Ortsbesichtigung zusammen mit der Wasserbehörde und der Kommunalverwaltung als Grundlage für die Angebotserstellung (Festpreise) ist erfolgt.
- Die Auswahl der anzuschließenden Häuser / Wohnungen zusammen mit der Kommunalverwaltung und der örtlichen Wasserbehörde unter Beteiligung von Einwohnern der Siedlungen wurde durch Festlegung der Bedingungen (soziale Notlagen) vorbereitet und kann sofort vorgenommen werden.



- Ein MoU für die durchzuführenden Arbeiten zwischen dem federführenden Rotary Club Al Shorouk und der örtlichen Wasserbehörde in Sohag wurde abgeschlossen. Darin wurden auch die Kosten (Festpreise) für die Herstellung der Anschlüsse festgelegt (Anlage).
- Die örtliche Wasserbehörde Sohag schult ihre Mitarbeiter kostenlos für Beratung; Planung, Auftragsvergabe an Subunternehmen, Abrechnung gegenüber Rotary etc. und Abwicklung der entsprechenden Arbeiten während des Projekts. Diese führen nach der Auswahl der anzuschließenden Häuser die Planungsarbeiten für die Anschlüsse der einzelnen Haushalte / Häuser durch und beauftragen örtliche Subunternehmer mit der Ausführung der Arbeiten. Das Projekt wird mit Kosten für diese Leistungen (Eigenbeitrag der örtlichen Wasserbehörde) nicht belastet.
- Zwischen UNICEF Ägypten, dem Rotary Distrikt 2451 (Ägypten) und der örtlichen Wasser- und Abwasserbehörde in Sohag wurde zu Beginn des Jahres 2016 eine Rahmenvereinbarung für die Durchführung entsprechender Hygienemaßnahmen getroffen (Siehe Anlage). Die Projektleiter hatten im Vorfeld ausgiebige Erkundigungen eingezogen und sind zu dem Schluss gekommen, dass für die Planung der Umsetzung derart umfangreicher Unterweisungen und Trainingsarbeiten für den Raum Mittelägypten mangels anderer Interessenten nur UNICEF in Frage kommt. UNICEF wird zusammen mit örtlichen NGO's die Ausbildung der Trainer sowie die Unterweisung der Bewohner der Siedlungen in Körperpflege und Hygiene sowie entsprechende Trainingsleistungen übernehmen.
- Die konkreten Arbeiten am Projekt und dessen Realisierung können jederzeit beginnen. Der Projektstart ist für den 01. Juni 2016 geplant.

#### 2.4 Wirkungsmatrix (Ziele und Indikatoren)

***Siehe Projektkurzinformation (Hinweis: Muss hier nicht erneut aufgeführt werden)***

## 2.5 Beschreibung der Maßnahmen (Aktivitäten) und Instrumente zur Erreichung der Ziele

### 2.5.1 Einkauf von Materialien:

Der Kauf des Materials für die Anschlussleitungen pro Haus (Kunststoffrohre, Verbindungsmuffen, Dichtungen, Wasserhahn, Wasserzähler und Montagematerial) wird von der Wasserbehörde Sohag aufgrund von Ausschreibungen an örtliche Lieferanten vorgenommen. Mit Rotary wurden pro Hausanschluss je ein Festpreis für den Trinkwasseranschluss (95,00 €) und für den Anschluss an die Abwasserkanalisation (150,60 €) vereinbart. Die hierfür im Projektantrag geplanten Kosten betragen 114.000 € (Finanzplan, Pkt. 4.1.1.1) und 180.720 € (Finanzplan, Pkt. 4.1.1.2).

Die erbrachten Leistungen werden jeweils schriftlich erfasst und regelmäßig vor Freigabe des nächsten Bauloses von einem Mitglied des Rotary Clubs Al Shorouk eingesehen und geprüft.

Die Gesamtaufwendungen für Investitionen betragen somit 294.720 € (je Anschluss 245,50 €), (siehe Finanzplan, Pkt. 4.1.1).

### 2.5.2 Hygieneschulungen

Zwischen UNICEF Ägypten, dem Rotary Distrikt 2451 (Ägypten) und der Wasser- und Abwasserbehörde in Sohag wurde zu Beginn des Jahres 2016 für die Gouvernements Sohag, Assiut und Minia eine Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit zwecks Durchführung entsprechender Hygienemaßnahmen getroffen (siehe Anlage).

Die Hygieneschulungen (Anleitung zum regelmäßigen Hände waschen mit Seife, zur Sauberkeit nach Toilettenbesuch und bei der Essenszubereitung entsprechend dem Community Health Worker (CHW) Manual von UNICEF finden in den entsprechenden Siedlungen – meist in Schulräumen – jeweils gruppenweise für mehrere Familien (Frauen und Kinder - insgesamt ca. 20 Personen) statt. Die Trainingsdauer beträgt 2 Tage. Insgesamt werden die ca. 5.400 Frauen und Kinder in ca. 325 Schulungen von 20 Trainern betreut. Die Frauen, die traditionell für den Haushalt zuständig sind, geben das erworbene Wissen dann an die übrigen Familienmitglieder weiter, d.h. auch Jugendliche und Männer, die selbst nicht an den Schulungen teilnehmen, weil sie anderweitigen Tätigkeiten nachgehen, werden erreicht.

Für derart umfangreiche Unterweisungen und Trainingsarbeiten kommt aus Know-How- und Kapazitätsgründen für den Raum Mittelägypten nur UNICEF infrage. Nur UNICEF Ägypten kann die Ausbildung der Trainer und die Erstellung des Informationsmaterials etc. realisieren und garantieren.

Die Hygieneartikel zur Unterweisung in Körperhygiene werden von UNICEF nach Preisvergleichen kostengünstig eingekauft. Die Erstellung von Informationsmaterial übernimmt ebenfalls UNICEF. Eine Aufschlüsselung ist somit nicht erforderlich.

Die Hygieneunterweisungen beim Projekt „Wasser für gesundes Leben 2 Sohag“ werden nach Anweisung von UNICEF Ägypten durch ausgebildete und eingewiesene örtliche NGO's vorgenommen (siehe Anlagen zum Antrag). Das ursprüngliche Angebot in Höhe von ca. 63.300 € (540.961 LE gemäß Anlage zum Angebot) wurde in den Projektantrag selbst nur mit einem Betrag in Höhe von 41.280 € (Ziff. 4.1.2.1) übernommen und entspricht somit nur einem Betrag in Höhe von ca. 412.800 LE. Die Differenz in Höhe von 128.161 ist als Eigenleistung von UNICEF und den örtlichen NGO's zu erbringen. Insgesamt sind somit Kosten in Höhe von 41.280 € eingeplant (siehe Finanzplan, Pkt. 4.1.2.1): 1.200 Haushalte mit insgesamt ca. 5.400 zu unterweisenden Personen (durchschnittlich 1 Frau und 3,5 Kinder) ergeben einen Betrag

pro Haushalt / Bewohner in Höhe von 34,40 € / 7,64 €. Das für die Unterweisung von ursprünglich 1.450 erstellte Kostenbudget (siehe Anlage) diene dafür als Grundlage.

### 2.5.3 Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit für das Projekt sind je eine Pressekonferenz zu Beginn und zum Abschluss des Projektes in Cairo geplant. Kosten je 500 € (siehe Finanzplan, Pkt. 4.1.2.4).

Mit den Pressekonferenzen soll die Öffentlichkeit auf die gemeinsam Aktion von Rotary, UNICEF und der örtlichen Wasser-/Abwasserbehörde zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und zur Verringerung der Kindersterblichkeit in Mittelägypten hingewiesen werden. Gleichzeitig soll das finanzielle Engagement der Bundesrepublik Deutschland zur Verbesserung der Lebensverhältnisse in Mittelägypten erläutert und betont werden. Die beispielhafte Unterstützung der Eigeninitiative der betroffenen Bewohner und der beteiligten Behörden sowie von UNICEF soll besonders betont werden.

### 2.6. Beschreibung von projektbegleitenden Maßnahmen (z.B. Projektmanagement und -verwaltung, Transport, Evaluierung mit externen Gutachtern und Gutachterinnen, Projektbetreuungsreisen etc.)

#### Lokale Reisekosten

Für die Reise- und Aufenthaltskosten zur regelmäßigen Kontrolle der durchgeführten Arbeiten und zu Gesprächen mit der Kommunalverwaltung sowie der örtlichen Wasserbehörde und mit UNICEF sind 7.000 € eingeplant. Insgesamt handelt es sich um 6 - 8 Reisen von je zwei Teilnehmern von Rotary Clubs aus Cairo. Der Umfang der Kontrollbesuche bei der Wasserbehörde vor Ort und bei den UNICEF Schulungsmaßnahmen muss auf zwei ehrenamtlich tätige Clubmitglieder aufgeteilt werden. Die Kosten in Höhe von 750 € pro Reise und Person beinhalten die Flüge Kairo – Sohag und zurück (ca. 250 €), Miete für Pkw vor Ort sowie Hotelkosten und Reisespesen für jeweils 3 Nächte bzw. 5 Tage (siehe Finanzplan, Pkt. 4.1.2.2). Eine regelmäßige Kontrolle der Maßnahmen der Wasserbehörde und der Hygieneunterweisungen von UNICEF erscheint angebracht. Sollte sich herausstellen, dass die Zeiträume zwischen den Kontrollbesuchen verlängert werden können, verringern sich die Reisekosten entsprechend.

#### Projektbetreuungsreisen

Für Projektbetreuungsreisen in zwei Jahren (2016 Projektstart und 2017 Projektabschluss und Endkontrolle) sind jährlich je eine Reise für eine Person geplant (Flugkosten nach Sohag ca. 800 €, Reisedauer vor Ort 3 Tage, insgesamt 5 Tage mit Übernachtung Kairo wegen der ungünstigen Flugtermine Deutschland – Kairo – Sohag). Dafür sind insgesamt 4.000 € vorgesehen (je Reise 2.000 €; siehe Finanzplan, Pkt. 4.1.4). Eine Bündelung mit einer Projektbetreuungsreise des BMZ Projektes „Wasser für gesundes Leben Beni Suef – BMZ Projekt 2016.1655.8 – ist nicht möglich, da dort für Projektbetreuungsreisen keine Mittel mehr zur Verfügung stehen.

#### Wirtschaftsprüfer

Die Kosten für eine Zwischenprüfung und die abschließende Stellungnahme der Projektabrechnungen durch eine unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Cairo betragen 4.000 € (siehe Finanzplan, Pkt. 4.1.2.3).

## 2.7. Dauer des Projektes mit Maßnahmen / Zeitdiagramm (Muster)

Maßnahmen	2016			2017					
Festlegung der anzuschließenden Wohneinheiten vor Ort	X	X	X						
Schulung der Mitarbeiter der Wasserbehörde	X								
Baumaßnahmen und Anschluss der Wohneinheiten an die Trinkwasserleitungen und Kanalisation		X	X	X	X	X	X		
Überwachung Baumaßnahmen und Kostenkontrolle			X	X	X	X	X		
Projektabschluss							X		
Kontrolle durch Wirtschaftsprüfer			X				X		
Hygieneunterweisungen und Training			X	X	X	X	X		
Pressekonferenzen			X				X		

[Die Maßnahmen sind hier tabellarisch aufzulisten und ihre geplante Dauer auf der Zeitschiene zu kennzeichnen.]

## 2.8. Wie ist die Nachhaltigkeit nach dem Förderzeitraum gesichert (finanziell, strukturell, ökologisch)?

Die örtliche Wasserbehörde in Sohag übernimmt den Betrieb der Anschlussleitungen sowie die Wartung der Wasserzähler und führt das Inkasso für das verbrauchte Wasser durch.

Können von einzelnen Haushalten die (sehr geringen) Entgelte (im Durchschnitt 0,07 € pro m<sup>3</sup>, kein Basispreis) für den Wasserverbrauch nicht bezahlt werden, stellt die Wasserbehörde das Wasser ab. Das Weiterbestehen und der Betrieb der im Projekt erstellten Anschlussleitungen an die öffentliche Trinkwasserversorgung und an die Kanalisation sind somit gewährleistet.

Aus bisher durchgeführten Projekten (s.o. Ziff. 1.2.4), die ebenfalls den Anschluss von Häusern an die öffentliche Trinkwasserversorgung zum Ziel hatten, ist jedoch nicht bekannt, dass eine Wasserrechnung nicht bezahlt worden wäre.

Durch die Unterweisung in Körperhygiene und die Verdeutlichung deren Bedeutung für die Gesundheit der Bevölkerung kann davon ausgegangen werden, dass auch in Zukunft die preiswerten Körperpflegemittel von den Einwohnern der Haushalte selbst beschafft werden.

## 2.9. Risiken und risikomindernde Maßnahmen

Um der Gefahr nicht der Wirklichkeit entsprechender Aufmaße vorzubeugen, werden sich die in Ägypten mit der Projektabwicklung betrauten Rotary Mitglieder – wie bei vergleichbaren bisher abgewickelten Projekten – möglichst monatlich, mindestens jedoch zweimonatlich, die von der örtlichen Wasserbehörde erstellten Abrechnungen vorlegen lassen und deren Ordnungsgemäßheit bestätigen. Erst im Anschluss daran wird eine nächste Rate der Projektmittel freigegeben bzw. überwiesen. Auf diese Weise wird eine weitgehende Kontrolle möglich sein.

Ein unabhängiges ägyptisches Wirtschaftsprüfungsunternehmen wird die Abrechnungen regelmäßig prüfen und einen Abschlussbericht erstellen.

Politische Risiken werden bei der Projektdurchführung nicht gesehen. Die Abwicklung der bisher abgeschlossenen Projekte hat jeweils von Beginn der Arbeiten an eine große Zustimmung und Unterstützung insbesondere durch die betroffene arme Bevölkerung und der örtlichen Verwaltung erfahren.

## 3. Projektpersonal im Partnerland

Entfällt

#### 4. Finanzierungsplan (in €) für die Haushaltsjahre 2016 bis 2017

Projektbezeichnung: Wasser für gesundes Leben 2 Sohag

[Tragen Sie bitte in die folgende Tabelle Ihre projektspezifischen Ausgabenpositionen und Ausgabenbeträge ein. Die Tabelle ist ungeschützt und kann entsprechend dem Bedarf angepasst werden.]

<b>4.1.</b>	<b><u>Ausgaben (in EURO)</u></b>	<b>Gesamt</b>
<b>4.1.1</b>	<b>für Investitionen</b>	<b>294.720</b>
4.1.1.1.	Anschluss von 1.200 Häusern / Haushalten an die Trinkwasserversorgung, je 95,00 € (947 LE, siehe Anlage)	114.000
4.1.1.2	Anschluss von 1.200 Häusern / Haushalten an die Abwasserkanalisation, je 150,60 € (1.500 LE, siehe Anlage)	180.720
<b>4.1.2</b>	<b>für Betriebsausgaben<sup>3</sup></b>	<b>53.280</b>
4.1.2.1	Hygieneunterweisung UNICEF und Training	41.280
4.1.2.2	Lokale Reisekosten: Reise- und Aufenthaltskosten (Inland) zur Projektbetreuung und -kontrolle	7.000
4.1.2.3	Wirtschaftsprüfer	4.000
4.1.2.4	Durchführung von zwei Pressekonferenzen	1.000
<b>4.1.3</b>	<b>für Personal<sup>4</sup></b>	<b>0</b>
<b>4.1.4</b>	<b>für Projektbetreuungsreisen</b> j2 Reisen je 2.000 €	<b>4.000</b>
<b>4.1.5</b>	<b>für Evaluierung oder Studie<sup>5</sup></b>	<b>0</b>
	Projektausgaben (Soll)	352.000
<b>4.1.6</b>	<b>Mittelreserve</b> für unabweisbare Mehraufwendungen (bis zu 3,5 % der Projektausgaben)	<b>2.808</b>
	Zwischensumme	354.808
<b>4.1.7</b>	<b>Verwaltungskosten</b> (pauschal bis 4 % der Zwischensumme)	<b>14.192</b>
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>369.000</b>

<sup>3</sup> Die Betriebsausgaben sind in einer Anmerkung nach Jahresbeträgen aufzuschlüsseln.

<sup>4</sup> Die Personalkosten sind in einer Anmerkung nach Jahresbeträgen je Beschäftigten aufzuschlüsseln.

<sup>5</sup> Siehe Nr. 5.2.8 und 5.2.9 der Richtlinien (S. 8).

<b>4.2. Einnahmen (in EURO)</b>		2016	2017	20	20	Gesamt
<b>4.2.1</b>	Eigenleistungen des privaten Trägers	16.100	20.800			<b>36.900</b>
<b>4.2.2</b>	Eigenleistungen des Projektträgers, der Zielgruppe und/oder anderer Stellen	6.086	7.862	0		<b>13.948</b>
<b>4.2.3</b>	Sonstige Leistungen von Dritten	0	0	0		<b>0</b>
<b>4.2.4</b>	Zuwendungen des BMZ	138.814	179.338			<b>318.152</b>
<b>Summe</b>	(nach Haushaltsjahren)	<b>161.000</b>	<b>208.000</b>			<b>369.000</b>

Anmerkung: Bitte beachten Sie, dass die in 4.1.7 ermittelte Verwaltungskostenpauschale anteilig aus Eigenmitteln und der Zuwendung finanziert wird.

Der Wechselkurs wurde in folgendem Verhältnis von € zur einheimischen Währung kalkuliert:

**1 € : 10,0875 ägyptische Pfund (Stand 8.04.2016)**

**Aufschlüsselung der Betriebskosten auf die Haushaltsjahre (€)**

	2016	2017
4.1.2.1 Hygieneunterweisung und Training UNICEF	15.000	26.280
4.1.2.2 Lokale Reisekosten	3.000	4.000
4.1.2.3 Wirtschaftsprüfer	1.000	3.000
4.1.2.4 Pressekonferenzen	500	500

## 5. Zusätzliche Angaben bei Bauprojekten

5.1 Für Bauprojekte bereitgestellte oder erworbene Grundstücke müssen im Eigentum und Besitz einer nicht gewinnorientierten einheimischen Institution (z. B. Projektträger, Zielgruppe, Kommune) sein. Das Recht am Eigentum und Besitz ist durch geeignete Nachweise zu bestätigen (ggf. vor Baubeginn).

5.2 Ausgaben für Grundstückskauf und Baumaßnahmen, die den jeweiligen örtlichen Bedingungen angemessen sind. Die Baumaßnahmen sind kostenmäßig in folgende Bauabschnitte aufzuschlüsseln:

- Erschließung und Bauvorbereitung,
- Rohbau,
- Innenausbau.

Außerdem sind die Kubikmeterkosten umbauten Raums zu ermitteln und anzugeben.

5.3 Bei Bauprojekten ab 50.000,- € bis 1.000.000,- € sind folgende Angaben erforderlich:

- Eignung des Grundstücks (u. a. Untergrund, Gefälle, Nachbarbebauung) einschließlich Ent- und Versorgungsanschlüssen;
- Bestätigung, dass alle bauaufsichtlichen und sonstigen Genehmigungen vorliegen und die Bauausführung von einem Architekten/Bauingenieur überwacht wird;
- Angabe, dass Bauart und Kosten orts- bzw. landesüblichen Standards entsprechen.

Bei Baumaßnahmen über 1.000.000,- € erfolgt die Abwicklung nach Ziffer 6.2 der Richtlinien.

## 6. Einschaltung anerkannter unabhängiger Buchprüfer (chartered accountants)

Die Ausgaben für das Testat und die Übersetzung können im Finanzierungsplan unter Betriebsausgaben – Nr. 4.1.2 – geltend gemacht werden.

## 7. Antrag auf vorzeitigen Einsatz von Eigenmitteln

Falls der private Träger seine Eigenmittel vor Bewilligung des Projekts durch das BMZ auf eigenes Risiko einsetzen möchte, muss dies unter dieser Ziffer beantragt und begründet werden.

Vorbereitende Gespräche und Überlegungen zur Planung und Durchführung eines Projektes zum Anschluss von Häusern/Haushalten an die Trinkwasserversorgung und Kanalisation im Raum Sohag (Mittelägypten) finden zwischen dem RC Al Shorouk, weiteren Rotary Clubs aus Ägypten und dem RC München Land sowie weiteren Clubs aus dem Distrikt 1842 (Südbayern) seit Mitte 2015 statt.

Das Projekt wurde zwischenzeitlich gut vorbereitet und kann sehr schnell gestartet werden.



Ein baldiger Projektstart hilft Preissteigerungen beim Materialeinkauf zu vermeiden und führt zu einer schnelleren Verbesserung der hygienischen Wohnverhältnisse der mit den Anschlüssen an die Trinkwasserversorgung und die Abwasserkanalisation zu versorgenden Häuser/Haushalte.

Ein Antrag auf vorzeitigen Einsatz von Eigenmitteln wird nicht gestellt.

**Folgende Erklärungen (Nr. 8, 9 und 10) sind wörtlich in den Antrag aufzunehmen:**

**8. Erklärung zum Auskunftsersuchen des Haushaltsausschusses**

"Ich/wir erkläre(n) mein/unser Einverständnis, dass das BMZ dem Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages im Einzelfall den Namen des Antragstellers, Höhe und Zweck sowie Zeitpunkt oder Zeitraum der Zuwendung in vertraulicher Weise bekannt gibt, sofern der Haushaltsausschuss dies beantragt."

**9. Erklärung zur Veröffentlichung von Daten über die Förderung privater Träger**

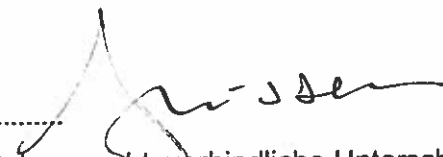
„Ich/wir stimme(n) der Veröffentlichung folgender Informationen zu:

- Zuwendungsempfänger in Deutschland
- Projektpartner im Ausland
- Laufzeit
- Projektbezeichnung / Land
- Höhe der BMZ-Förderung"

**10. Hiermit wird bestätigt, dass mit dem Projekt noch nicht begonnen wurde.**

**11. Datum, rechtsverbindliche Unterschrift**

Düsseldorf, den ..... 21. Juni 2016

.....  


Sybe Visser

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

(zur Unterschrift zusätzlich Vor- und Nachnamen in Druckbuchstaben)